

Von den Cruithnians beginnt.

Die Cruithnianer kamen aus dem Land Thrakien; sie sind das Geschlecht des Gueleon, Sohn des Ercal Herkules. Agathyrsi war ihr Name. Zuerst kamen sechs Brüder von ihnen, nämlich Solen, Ulfa, Nechtan, Drostan, Aengus, Leithenn. Der Grund ihres Kommens war dieser: Policornus, König von Thrakien, verliebte sich in ihre Schwester und bot an, sie ohne Mitgift zu nehmen. Danach zogen sie durch römisches Gebiet nach Frankreich und bauten dort eine Stadt, nämlich Pictavis, genannt a pictis, d. h. nach ihren Waffen. Und der König von Frankreich verliebte sich in ihre Schwester. Sie gingen nach dem Tod des sechsten Bruders, nämlich Leithinns, zur See; und zwei Tage nach dem Auslaufen auf das Meer starb ihre Schwester. Die Cruithnianer landeten in Inbher Slaine, in Hy-Ceinnselagh. Cremhthann Sgiathbhel, König von Leinster, sagte, er werde sie willkommen heißen, wenn die Tuatha Fidhbha vertrieben seien. Drostan, der Druide der Cruithnianer, ordnete an, dass die Milch von siebenmal zwanzig weißen Kühen in eine Grube gegossen werde, an der die nächste Schlacht geschlagen werden sollte. Dies geschah, und sie schlugen die Schlacht, nämlich die Schlacht von Ard-leamhnachta, in Hy-Ceinnselagh. Jeder Pict, den sie verwundeten, pflegte sich in die frische Milch zu legen, und das Gift der Waffen der Tuatha Fidhbha schadete keinem von ihnen. Die Tuatha Fidhbha wurden daraufhin erschlagen. Vier der Cruithnianer starben später, nämlich Drostan, Solen, Nechtain und Ulfa. Doch Gub und sein Sohn Cathluan erlangten große Macht in Eri, bis Herimon sie vertrieb und ihnen die Frauen der Männer gab, die zusammen mit Donn ertrunken waren, nämlich die Frau des Bres, die Frau des Buas usw.

Sechs von ihnen blieben als Herren über Breagh-mhagh zurück. Von ihnen leiten sich jede Zauberformel, jeder Bann, jedes sreodh, und Wahrsagerei durch Vogelstimmen sowie jedes Omen her. Cathluan war ihr Monarch, und er war der erste ihrer Könige, der in Alba herrschte. Siebzig Könige von ihnen herrschten über Alba, von Cathluan bis Constantine, der der letzte regierende Cruithnianer war. Die beiden Söhne Cathluans waren Catinolodar und Catinolachan; ihre beiden Kämpfer waren Im, Sohn des Pern, und Cind, der Vater des Cruithne; Cras, Sohn des Cirech, war ihr Held; Uaisneimh war ihr Dichter; Cruithne ihr Handwerker; Domhnall, Sohn des Ailpin, war der erste gadelische König, bis er getötet wurde. Zuerst besaß Britus, Sohn des Isacon, Britannien. Der Clan Neimhidh erhielt es nach Britus, das heißt nach Glun. Die Cruithnianer besaßen es nach ihnen, nachdem sie aus Eri gekommen waren. Die Gaedhil besaßen es danach, das heißt die Söhne des Erc, Sohn des Eochaidh.

Cruithnechan, Sohn des Lochit, Sohn des Ingi, ging von den Söhnen Mileadhs zu den Briten von Foirtren hinüber, um gegen die Sachsen zu kämpfen, und er verteidigte für sie das Land Cruithen-tuath; und er selbst blieb bei ihnen, d. h. bei den Briten. Doch sie hatten keine Frauen, denn die Frauen von Alba waren gestorben. Und Cruithnechan kehrte zu den Söhnen Mileadhs zurück und schwor bei Himmel und Erde, bei Sonne und Mond, bei Tau und Elementen, bei Meer und Land, dass die Thronfolge unter ihnen für immer auf mütterlicher Seite verlaufen solle; und er nahm zwölf Frauen mit sich, die den Söhnen Mileadhs im Überfluss blieben, da ihre Männer zusammen mit Donn im westlichen Meer ertrunken waren; so dass die Häuptlinge der Cruithnianer seither stets aus den Männern von Eri gewesen sind.

DIE CRUITHNIANER, die sich vermehrten
im Lande des edlen Alba,
Mit herrlicher, berühmter Macht,
Aus welcher Gegend kamen sie?
Welcher Grund bewegte sie auch
Aus den Ländern des Krieges?
Um über die Wogen der Fluten zu fahren,
In wie vielen Schiffen gingen sie an Bord?
Wie hießen sie, bevor sie kamen,
Um ihre Herrschaft zu erlangen?
Nach ihren eigenen Waffen wurden sie genannt —
Und wie hieß ihr Land?
Thracien war der Name ihres Landes,
(bis sie ihre Segel entfalteten,
Nachdem sie beschlossen hatten auszuwandern),
Im Osten Europas.
Agathysri war ihr Name,
Im Teil von Ercal-Itbi;
Von ihrer Tätowierung ihrer schönen Haut
wurden sie Pikten genannt.
Die Pikten, von denen ich spreche,
verstanden die Seefahrt,
Ohne gemeine, unwürdige Taten,
Der Same des Geleon, Sohn des Ercal.
Von ihnen zogen sechs Brüder
Mit Eifer, unerschütterlich,
Um des Ruhmes willen aus;
Die siebte war ihre Schwester.
Solen, Ulpha, Nechtain,
Drostan, der mächtige Seher,
Das waren ihre Namen und ihre Reihenfolge,
Aengus und Leithenn.

Der absolute Herrscher des bevölkerungsreichen Thrakiens
begehrte ihre liebliche Schwester,
(das war der Anlass des Streits)
Ohne Geschenk, ohne Mitgift.
Sie zogen mit ihr fort, die guten Männer,
Aus ihren Ländern, aus ihren Herden,
Eine Gesellschaft von drei Schiffen in guter Ordnung,
Dreihundert und neun Personen.
Sie gingen vom umgebenden Meer
Frankreichs an Land — sie fällten Wälder,
Sie bauten mit ihren vielen Waffen eine Stadt,
Die Pictabis genannt wurde.
Pictabis a Pictis

nannten sie ihre Stadt;
Sie blieb ein guter und freier Name
später für die Festung.

Der König begehrte ihre Schwester
Mit Schlacht, heftig,
Und infolge seines Zorns
wurden sie auf das Meer getrieben.
Am Ufer des Meeres wurde zerschmettert
Ein Schiff, schnell segelnd, wohl bemannt,
Dort blieb, wie wir wissen,
Der sechste Bruder bei ihr.
Sie waren in Pictavia,
mit Erfolg an ihrer Seite;
Ihr Name war berühmt
an dem Ort, wo Elair war.
Sie entführten sich von dort gemeinsam
in Eile, unter Schmerz,
Am Ende von zwei stürmischen Tagen
starb ihre Schwester bei ihnen.

An Britannien vorbeiziehend auf ihrer Fahrt
nach dem herrlichen Eri
richteten sie ihren Kurs
und gelangten nach Inbher Slaine.
Sie schlugen das raubende Heer von Fea,
das durch Gift unterstützt wurde,
durch ihre wilden Taten,
in der Schlacht von Ard-learnacht.

Die tapferen und zahlreichen Helden
fällten knorrige Wälder,
mit wunderbaren Künsten;
Von den Briten war ihr Ursprung.
Tot war jeder, den sie trafen,
wenn sie auch nur sein Blut vergossen,
so dass er daran zugrunde ging,
gleichviel ob Hund oder Mensch.
Ein Cruithnianischer Druide, aus Freundschaft,
fand ein Heilmittel für so Verwundete:
frische Milch, in der gewaschen wurden
diejenigen, die verwundet auf der Erde lagen.
Die Rinderherden der Stämme wurden herbeigebracht,
vom gerechten, ungestümen Cremhthann,
bis die Herde gemolken war
auf dem Grün von Ard-learnacht.

Sie fällten die Scharen von Fea, mit scharfen Waffen,
ließen sie ohne Feldbau und ohne Ertrag zurück,
Durch ihre Niederlage in der Schlacht
wurde Cremhthan Sciathbel von Pferden geschützt.

Die Cruithnianer ließen sich nieder
auf den Landen der drei Ebenen,
bis Furcht vor ihren Waffen
die edlen Gälern ergriffen hatte.
Bald darauf starben
vier der edlen Brüder,
Solen, Neachtan, Drostan,
Aengus, die prophetische Säule.
Aus dem Süden wurde Ulfa gesandt
nach dem Tod seiner Freunde;
In Rachrann in Bregia
wurde er vollständig vernichtet.
Cathluan wurde von ihnen erhöht,
(ein keineswegs verachtenswerter Häuptling),
Zum König über sie alle,
bevor sie in ein anderes Land aufbrachen.
Denn zu ihnen sprach Erimon,
dass sie aus Eri ziehen sollten,
damit sie nicht Krieg führen
um Teainhairm als Besitz.
Dreihundert Frauen wurden ihnen gegeben,
sie waren ihnen genehm,
doch sie waren am gerissensten,
jede Frau und ihr Bruder.
Eide wurden ihnen auferlegt,
bei den Sternen, bei der Erde,
dass vom Adel der Mutter
immer das Recht auf die Herrschaft kommen solle.
Sie zogen aus Eri
auf ihrer eidgebundenen Fahrt,
ohne Familien, ohne Reiterei,
mit Cathluan, Sohn des Caitminn.

Catmolodor, der hartknubbelige,
Und Cathmachan, der Helle,
waren ruhmvolle Jünglinge,
die beiden tapferen Söhne Cathluans.
Seine zähen, mächtigen Kämpfer,
schwer, streng war ihr Auftreten,
Cing, siegreich in seinem Sieg,
Im, Sohn des Pernn, waren ihre Namen.

Huasem war der Name seines Dichters,
der den Pfad der Anmut suchte.
Rötlich war sein Held,
Crus, Sohn des Cirigh Cetlim.
Cruithne, Sohn des gerechten Cing,
besorgte ihre Brautwerbung,
so dass er eine Schar schöner Frauen herbeibrachte,
über Athmagh, über Athgort.
Von ihnen blieben zurück in Ealga
viele Handwerker und Krieger,
die sich in Breagh-magh niederließen,
sechs dämonenähnliche Druiden.
Totenbeschwörung und Götzendienst, Druidentum,
in einem schönen und wohl ummauerten Haus,
Raub in Schiffen, leuchtende Gedichte,
wurden von ihnen gelehrt.
Die Verehrung von sredhs und Vorzeichen,
Wahl des Wetters, glücklicher Zeiten,
das Beobachten der Stimmen der Vögel,
übten sie ohne Verstellung.
Hügel und Felsen bereiteten sie für den Pflug,
unter ihren Söhnen waren keine Diebe,
sie bereiteten ihren Zug
hier in Inbher Boinne.
Sie schieden von uns
mit dem Glanz der Schnelligkeit,
um in Tapferkeit zu wohnen
im schönen Land von Ile.
Von dort eroberten sie Alba,
die edle Amme der Fruchtbarkeit.
Ohne das Volk oder seine Häuser zu vernichten,
von der Gegend von Cat bis Forcu.
Cathluan errang Schlachten
ohne Zögern oder Feigheit,
seine Angriffe waren nicht ohne Wildheit,
bis er die Briten erschlagen hatte.
So eroberten sie Alba,
edel, sanft-hügelig, eben,
mit manchem Amlaff,
bis hin zu Cinaeth mac Alpin,
durch Plünderung bekannter Orte
und Grünflächen, ohne Erbarmen,
weil sie keine Untätigkeit übten,
darum nennt man sie Cruithnianer.
Fünfzig Könige des Plünderungskrieges,
jeder von ihnen aus dem Geschlecht des Eochaidh,

von Fergus, wahrhaftig,
bis zu dem kraftvollen Mac Brethach.
Sechs Könige und sechsmal zehn
von denen, die blutiger Plünderung oblagen:
Sie liebten fröhliche Raubzüge,
sie besaßen die Herrschaft der Cruithnianer.
Die Cruithnianer, die sich vermehrten.

Attributions:

- Source: Archive.org
- License: Public Domain
- Translation: Automatic (OpenAI)

Acknowledgments: YrWyddfa - Tool creation

Revision #1

Created 17 June 2026 18:55:46 by Lebharlannai

Updated 17 June 2026 18:55:46 by Lebharlannai